

Sabine Mayer | FFG Stabsstelle Strategie

HERAUSFORDERUNGEN DER COVID-19 KRISE AN DIE FTI POLITIK - UMSETZUNG

16.10.2020, Wien

**ZWISCHEN EMERGENCY CALLS,
POST-CORONA KONJUNKTURSTIMULIERUNG &
EXPERIMENTIERRÄUMEN FÜR DIE ENTWICKLUNG NEUER
MAßNAHMEN**

-

WIE FINDET LERNEN STATT?

EMERGENCY!

- neue Wege zu arbeiten
- rasche Unterstützung für die Wirtschaft in der Krise
- rasche Lösungen für die Gesundheitskrise
- Beitrag zur konjunkturellen Entwicklung aus der Krise heraus
- was heißt das für die FTI Politik?
- was heißt das für eine öffentliche Agentur wie die FFG?

ationale Förderung
Internationale Förderung

21.02.2020, 11:20

Coronavirus: Regierung unterstützt Erforschung von Medikamenten mit insgesamt 23 Millionen Euro

[Info](#)
[Kontakt](#)
[Links & Downloads](#)

11 Mio. Euro vom Wirtschaftsministerium, 10 Mio. Euro vom Klimaschutzministerium, 2 Mio. Euro vom Wissenschaftsministerium – beschleunigtes Verfahren – Anträge ab sofort unter www.ffg.at/corona

Im Kampf gegen das Coronavirus teilt die Bundesregierung insgesamt 23 Millionen Euro für die Erforschung von Medikamenten zur Verfügung. (Anmerkung: die Sofortmaßnahme "Emergency Call" des BWFV vom 8.2.2020 mit 1 Million Euro wurden am 21.2.2020 mit zusätzlichen 20 Millionen Euro aus Mitteln des BWFV und des BMK aufgestockt; das BMWFV teilt 2 Millionen Euro via Leistungswettbewerben mit den Universitäten zur Verfügung). Die Förderung richtet sich dabei vor allem an Projekte, die die Wirksamkeit bereits bestehender Medikamente im Kampf gegen Corona erforschen sollen. Die dazu nötigen klinischen Studien sollen durch zusätzliches Geld beschleunigt werden.



Im Bild von links beginnend Bundesratspräsidentin Leonora Gewessler, Bundesratspräsidentin Margarete Schramböck und Bundesminister Helmut Fajmann; Fotocredit: BKA

„Forschung ist im Kampf gegen das Virus das wirksamste, um doch einen Impfstoff und Medikamente zu entwickeln. Durch einen finanziellen Boost beschleunigen wir die Forschung und wollen jene Medikamente, die schon weit entwickelt sind, so schnell wie möglich in die klinische Forschung bringen“, hält Wirtschaftsministerin **Margarete Schramböck** fest. „Im Kampf gegen das Coronavirus zählt jeder Tag. Wir haben einige der weltweit besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus diesem Sektor im Land. Ihre Arbeit wollen wir unterstützen“, erläutert Klimaschutzministerin **Leonor Gewessler** die Initiative.

Unterstützung kommt auch von Forschungsminister **Helmut Fajmann**: „Als begleitende Maßnahme werden wir die Medizinischen Universitäten mit zwei Millionen Euro unterstützen, damit sie sich gemeinsam mit den Unternehmen an den klinischen Studien beteiligen können. Was den Bereich der Life Sciences betrifft, ist Österreich von der Grundlagenforschung bis hin zur Produktion und dem Vertrieb gut aufgestellt.“

Anträge können unter www.ffg.at/corona an die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gestellt werden. Um eine rasche Entscheidung und somit einen raschen Start der Projekte zu ermöglichen, gibt es zwei Deadlines (8. April 2020, 11. Mai 2020). In einem beschleunigten Verfahren wird der mögliche schnellste Start der Forschungsaktivitäten ermöglicht. Die Mittel beantragen können Unternehmen mit Sitz in Österreich, die an Wirkstoffen gegen COVID-19 oder durch das Corona Virus verursachte Folgen (z.B. Lungenerkrankungen) arbeiten und noch eine klinische Studie (Phase I oder II) starten können. Gefördert werden dabei alle studienrelevanten Kosten, beispielsweise Personal- und Materialkosten für Prüfteams. Es gibt keine Limitierung bei den Drittstaaten.

„Österreich ist ein starker Life Science Standort mit dem Potential, rasch neue Wirkstoffe zu entwickeln und in klinischen Studien zu testen. Mit den

DIE ERSTEN REAKTIONEN AUF DIE COVID-19 KRISE

- Prozesse beschleunigen, alles online
- Start des COVID-19 Emergency Calls

COVID-19 EMERGENCY CALL

- Budget 26 Mio durch BMDW und BMK
- Start 9.3.,
deadline 08.4., Entscheidung 22.4.
deadline 11.5., Entscheidung 28.5.
- Entwicklungszeitraum max. 1 Jahr
- 137 Anträge, 48 Projekte gefördert,
>80% KMU





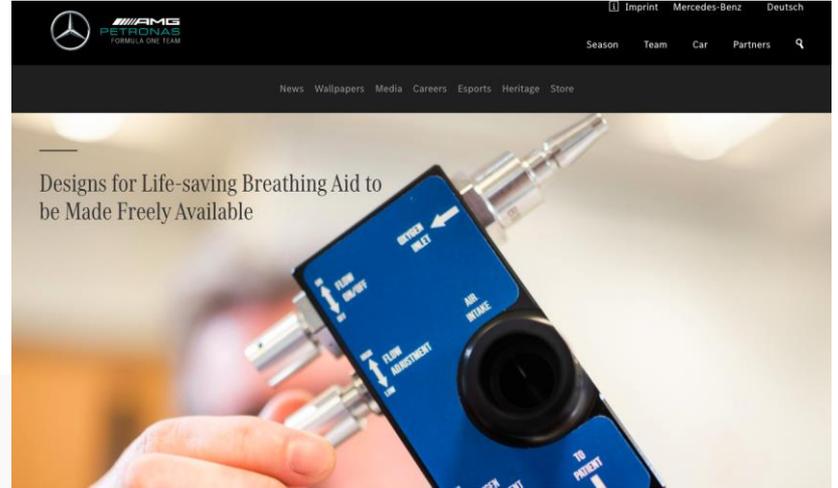
- Die Biologie des Virus und seine Übertragung
- Infektionsprävention und -kontrolle
- Forschung und Entwicklung von Medikamenten und anderen Therapieverfahren sowie die Entwicklung neuer diagnostischer Ansätze
- Planung und Durchführung von klinischen Studien
- Alternative und innovative, industrielle Fertigungsstrategien in medizinisch-kritischen Bereichen

KUND*INNENBEFRAGUNG

- 91% der befragten Unternehmen haben Herausforderungen und Probleme beim Umgang mit ihren FEI-Projekten durch die COVID-Krise.
 - Planungsunsicherheit, physische Treffen fehlen, Verfügbarkeit des Personals, Infrastrukturnutzung, Liquidität, mangelnde Digitalisierung
- Bei fast drei Viertel der Unternehmen hat die COVID-Krise eine Auswirkung auf aktuell laufende FEI-Projekte
 - Projekte werden unterbrochen, eingeschränkt, verschoben, inhaltlich angepasst
- 77% planen Maßnahmen in ihrer FEI Tätigkeit nach der Krise
 - neue Märkte, stärkere Digitalisierung der FEI Aktivitäten, Kooperationen ausweiten, Angebot diversifizieren, Kontinuitätsmanagement / Resilienz
- 70% halten F&E für wichtig, um die Krise zu bewältigen

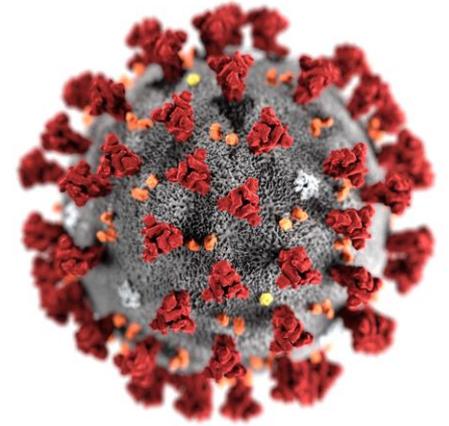
Befragung Anfang Mai 2020, n=350, makam research

Using our convening power to bring people together



What can we learn from the crisis?

- Be prepared – at least as much as you can!
- Business as usual not an option
- Flexibility and agility – people and processes
- “Speed is more important than perfection”
- The impossible becomes the possible



Development Funding for business disruptions caused by COVID19

- In March 2020 we launched two new COVID19 funding services for SMEs and midcaps whose business is negatively affected by the coronavirus crisis
- Based on the de minimis
- Aim is to help businesses in exploring and developing new services, products, solutions and new ways of working and doing business in disruptions caused by COVID19 crisis
 - Funding for preliminary studies, grant up to 10.000 € (funding level 80 %)
 - Funding for development projects, grant up to 100.000 € (funding level 80%)
 - 700 MEUR (+100 MEUR) of (new) funding is allocated for these two funding services due to COVID19 crisis.

Temporary Co-Creation funding service for ROs to solve challenges caused by COVID19

- Projects can include pilots, experimentations, validations and applied public research.
- The projects must be closely linked to tackling the challenges caused by the COVID19 crisis and to commercializing the solutions in a changing world.
 - Solutions that help in the corona crisis.
 - Renewal of industries (e.g. tourism, consumer business and healthcare) affected by the corona crisis, cases where a leap of competitiveness within companies can be expected.
- Temporary funding is not intended for projects already identified before the corona crisis.
- Business Finland's funding covers 80% of the total eligible costs of the project.
- The total eligible cost of an individual or joint Co-Creation project (idea) may not exceed EUR 300,000.

Experiences and learnings so far

- A good service design and funding's digital platform help
 - We had new services up and running in three days
- "Just on time" collaboration with the Ministry of Employment and Economy
 - We received funding allocation based on the real need (which is huge)
- A temporary project organisation was built up fast
 - Needed for handling all the applications and projects efficiently
 - "Available" resources (people) in other activities (e.g. internationalization services) that have been ramped down due to the crisis
 - New recruitments made possible by extra funding provided to BF (TBC)
- Need to be as flexible as you can and, at the same time aware of the risks
 - New customers create new risks with project management
 - Time pressure increases risks also in the project evaluation phase
 - Media risk is huge – We have been top news in the yellow pages this week

KONJUNKTURSTIMULIERUNG PILOT GREEN PRODUCTION 2020

- innovative Unternehmen performen besser (WIFO)
- das muss man nutzen für die wirtschaftliche Entwicklung aus der Krise heraus – Konjunkturmittel
- und dem kann man gleichzeitig eine Richtung geben!

Green Production 2020

- übergreifende Nutzung verschiedener „Förderungsinstrumente“
- Lernumgebung: Evidenz sammeln
 - Mobilisierungseffekt?
 - Auswahlverfahren?
 - Steuerung über Ziele?

EMERGENCY!

AGILITÄT

LERNEN?

- FTI Politik und Agenturen müssen rasch und agil (re)agieren - Geschwindigkeit
- „Kontrollierte Lernumgebungen“ – Piloten und Experimente!



The screenshot shows the top navigation bar of the Innovation Growth Lab website. It includes the IGL logo, a menu with links for 'About us', 'Trials', 'Work with us', 'Events', 'Useful resources', and 'Blog', a newsletter sign-up button, and a search bar. Below the navigation is a large banner image of people shaking hands. A blue box on the banner contains the text 'Innovation Growth Lab'. Below the banner, there is a paragraph of text discussing the importance of innovation and high-growth entrepreneurship, and a section titled 'We believe that we need a more experimental approach...' followed by another paragraph about the IGL's mission.

IGL Innovation Growth Lab
About us Trials Work with us Events Useful resources Blog Sign up for our newsletter Search...

Innovation Growth Lab

Despite the importance of innovation and high-growth entrepreneurship for economic growth, there is still too little evidence on how best to support them.

We believe that we need a more experimental approach to innovation and growth policy, trialling new instruments but also evaluating them more rigorously. This involves making much more use of randomised controlled trials (RCTs) to find out what works and what doesn't (and when), learning from successful experiences in other fields, such as development economics, health and education.

Innovation Growth Lab (IGL) is a global collaboration that aims to enable, support, undertake and disseminate high impact research that uses RCTs to improve the design of the programmes and institutions that help make our economies more innovative and entrepreneurial.

EVALUIERBARKEIT, LERNEN – MEHR FRAGEN ALS ANTWORTEN

- vorher festlegen, was man wissen will, um rechtzeitig Evidenz schaffen zu können (Monitoring)
- welchen Effekt hat Geschwindigkeit? wie kann das evaluiert werden?
- wie viel Risiko nehmen?
wo liegt überhaupt Risiko?
 - Geschwindigkeit
 - schlankere Proposals
 - schlankere Auswahlverfahren
 - mehr ex ante Zahlungen
- Zurechenbarkeit? wenn das Portfolio an Förderungsmöglichkeiten anders / übergreifend genutzt wird
- Piloten und Experimente als strukturierte Lernumgebung
 - bedarf guter Vorbereitung und Dokumentation
 - Anforderungen an Monitoring
 - tlw parallele Aktivitäten – Zusatzaufwand